

1. Im Felde, den 2.1.18.
2. Sehr geehrter Herr Lehmann
3. zunächst bitte ich viel-
4. mals um Entschuldigung, wenn
5. ich Ihnen erst heute auf Ihre
6. Zeilen vom 1. Dec{em}b[e]r v[origen] J[ahres] antwor-
7. te. Ich wahr [sic!] 3 Wochen beurlaubt
8. & wollte außerdem auf die Ant-
9. wort des Feldlazarets warten
10. die vor 3 Tagen eingetroffen ist.
11. Ihr lieber Sohn hat auch für
12. sein geliebtes Vaterland den
13. Heldentod gefunden, ich spreche
14. Ihnen meine tiefgefühlte Teil-
15. nahme aus, er ist als ganzer
16. Mann in treuester Pflichterfül-
17. lung gestorben. Wir lagen in
18. Bereitschaftsstellung & hatten
19. schwerstes Art[il]l[erie] Feuer auszu-

20. halten, soeben erhielt er seine
21. Verwundung, sogleich wurde
22. er verbunden & durch die Kran-
23. kenträger zurückgebracht & sofort
24. per San[itäts] Auto uns Feldlazarett
25. gefahren. Von seiner Verwun-
26. dung hat Ihr lieber Sohn wenig
27. gespürt, seine Nerven versagten
28. & er verlor gleich die Besinnung
29. seine einzigen Worte waren
30. meine lieben, lieben Eltern!
31. Ihr Sohn Ernst war un-
32. gefähr4 Monate bei mir, anfangs
33. war meine Meinung über seine
34. Fähigkeit als aktiver Offizier
35. geteilt in letzter Zeit jedoch
36. hatte er sich sehr zu seinem Vor-
37. teil geändert, das habe ich
38. Ihrem Sohn auch gesagt; Sie
39. haben mich frei & offen in
40. Ihrem Briefe gefragt, ich gebe

41. Ihnen ebenso offen Antwort.
42. Gewiß hin & da habe ich ihn auch
43. mal scharf angefaßt, er hat
44. aber immer angenommen
45. sich sehr sehr große Mühe
46. gegeben. Gerade während
47. der Flanderntage hat er seinen

48. Mann wie nie zuvor gestellt.
49. Die [?]stücke Ihres
50. Sohnes sind vor ca. 4 Wochen
51. abgegangen, leider kann ich
52. Ihnen über den Verbleib der
53. Uhr & des Geldbeutels nichts mit-
54. teilen. Wenn sonst noch irgend
55. etwas fehlt, so bitte ich Sie um
56. Nachricht, ich werde dann noch-
57. mals Nachforschungen anstellen
58. lassen. Ich bitte Sie nochmals
59. sehr um Entschuldigung ob
60. meines langen Schweigens

61. Der liebe Gott gebe Ihnen Trost.
62. Ihr sehr ergebener
63. Heinrich [undeutlich, Unterschrift]
64. L[eutnant] d[es] R[egiments] [uneindeutig] K. fr. 10/172

65. Feldpostbrief [Feldpost – 4.1.18]¹
66. S.H.
67. Herrn Heinrich Lehmann
68. K[önig]l[icher] Seminarlehrer
69. [Poststempel]² Kaiserslautern
70. Fackelwoogstr[asse] 13 III

¹ Poststempel

² unleserlich

Im Falda, den 2. 1. 18.

Ihre gnädige Frau Lehmann
zürüchtt bitte ich die
welt im dankbaren Sinne,
ich Ihnen noch heute auf Ihre
Zuflucht vom 1. Decr. u. J. antwort-
en. Ich habe 3 Bogen beiliegend
zu stellen versprochen auf die Aus-
sicht das Fallgericht nicht nur
die drei Bogen zurückzugeben etc.

Ihre lieben Töchter sind mir für
ihre geliebte Mutter sehr dankbar
haben sich gefunden, ich habe
Ihren Namen beigefügt. Ich
vertraue mich, es ist als wenn
Mutter in demselben Pflanzhof
eingesprochen. Die Bogen in
Lohnpflicht hallen u. fassen
Ihren Namen auch zu.

gelten, darüber wußte er seine
Hochachtung, weshalb er nicht
er wolle und die Ehre der
Kantonsregierung zu übergeben & sofort
per San. Acta ins Feldlager
verföhren. Von seiner Hochachtung
sind die lieben Eltern wenig
verwundt, seine Hochachtung
er wolle gleich die Erinnerung
seiner einzigen Waise werden,
meine lieben, lieben Eltern!

Die Eltern freu sich sehr über
die 4 Monate bei mir, verfuhr
meine meine Meinung über seine
Freiheit als aktives Offizier
verhält in letzter Zeit jedoch
hatte er sich sehr zu seinem Vor-
teil verändert, das habe ich
Herrn Vater mir gesagt; die
Eltern mir frei & offen im
Herrn Briefe verfuhr, ich habe

Herrn abenroffen offen bezeugt.
Gunsip sein & der feine in ihm
nicht jeder ungeschickt, so fort
aber immer ungenügend
& sich fast fast großer Miß-
gunstigen. Gerade während
der Sturmwinden fort so seinen
Mann wie ein zu verurteilt.

Die Gegenseiten sind
Kaufes sind wie sa & Dörfer
überzeugen, leider kann ich
Herrn über den Wohlstand der
Herr & das Geldbau tal nicht mit-
teilen. Wenn sich noch irgend
etwas sagt, so bitte ich Sie um
Verzeihung, ich werde dann noch
nicht Hoffnungen erfüllen
können. Ich bitte Sie noch
sich um Gutsbelegung ab-
weicht können Gutsbelegung

Der liebe Gott gebe Ihnen Frucht

Ihr sehr ergebener

Junger Philister
H. d. R. H. Fr. 10/172